

II-2897 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 73 75 07
Fernschreib-Nr. 111800
DVR: 0090204

Zl. 5906/11-Info-87

1243/AB

1988 -01- 26

zu 1240/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Dr. Lackner und Genossen vom 27.
November 1987, Nr. 1240/J-NR/87, "Post-
autolinie 4014 Lienz - Kufstein -Lienz"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

Im Zusammenhang mit dieser Frage wäre vorweg festzuhalten, daß eingehende Beobachtungen des Fahrgastaufkommens gezeigt haben, daß öffentliche Verkehrsmittel an Sonn- und Feiertagen - mit wenigen Ausnahmen - weit geringer genützt werden als an Werktagen. Diese Tatsache trifft vor allem im Postbusdienst aber auch bei regionalen Buslinien anderer Verkehrsträger zu. Ein wesentlicher Faktor dabei ist, daß zwei Drittel des Fahrgastaufkommens von Postbussen aus der Schülerbeförderung resultieren.

Die Postautolinie 4014 stellt keine Ausnahme dar. Da die Post- und Telegraphenverwaltung kein ausreichendes Fahrgastaufkommen erwarten konnte, wurde daher dem Anliegen, die in Rede stehenden Kurse auch an Sonn- und Feiertagen zu betreiben, bisher nicht entsprochen.

Zu den Fragen 2, 3 und 4:

Es sind zwar bisher einzelne Anregungen bekannt geworden, doch geben diese keinerlei Aufschluß über den Kreis der potentiellen Verkehrsnutzer. Die Generalpostdirektion hat aber Erhebungen eingeleitet, die darauf abzielen, die für die Osttiroler Bevölkerung günstigste Kursführung auszuwählen. Sollte sich dabei herausstellen, daß ein ausreichendes Interesse besteht, um eine wirtschaftliche Führung des Kurses

- 2 -

Lienz - Kufstein - Lienz zu gewährleisten, so ist die Post- und Telegraphenverwaltung durchaus bereit, eine entsprechende Fahrplanänderung vorzunehmen.

Wien, am 25. Jänner 1988

Der Bundesminister

